**Требования к собеседованию при восстановлении**

**на 2 курс, 4 семестр**

**по дисциплине «Практика устной и письменной речи»**

**Содержание собеседования при восстановлении на 4-ый семестр** определяется целями и задачами обучения, требованиями к уровню подготовки, описанными в учебной программе по дисциплине «Практика устной и письменной речи» для специальности 6-05-0231-01 «Современные иностранные языки (с указанием языков)».

Собеседование состоит из двух этапов:

1) Монологическое высказывание по пройденной тематике за 3 семестр и беседа с преподавателем по данной теме (список тем см. ниже).

 2) Пересказ прочитанного текста на немецком языке и ответы на вопросы по тексту.

На собеседовании необходимо продемонстрировать:

- знание лексических единиц, устойчивых словосочетаний продуктивного и рецептивного минимумов, особенностей произношения и ритмико-интонационного оформления основных коммуникативных типов предложения, предусмотренных учебной программой, и умение пользоваться ими;

- умение воспринимать и понимать устную речь на слух при непосредственном общении с преподавателем;

- умение понимать главную и второстепенную информацию в тексте и обобщать ее, используя отдельные реплики и развёрнутые высказывания, а также умение отвечать на вопросы преподавателя по прочитанному тексту.

**Материалы, предоставляемые при восстановлении на 4-ый семестр.**

**1.Список тем по практике устной и письменной речи.**

1. Внешность. Роль внешности в жизни человека. Описание внешности известной личности, родственника или друга.
2. Уход за внешностью. Внешний вид в различных ситуациях (учеба, театр, вечеринка, собеседование, отдых и т.д.)
3. Личность человека. Характер, его позитивные и негативные черты. Качества, которые ценятся в людях. Дружба.
4. Формирование характера. Виды темперамента.
5. Путешествия. Подготовка к путешествию. Обращение в туристическое агентство.
6. Способы путешествия. Выбор транспортного средства для путешествия. Путешествие на поезде. Путешествие на самолете. Путешествие на автомобиле. Путешествие пешком.
7. Виды отдыха, каникулы, поездки. Заказ билетов, оформление документов. Бронирование номеров и проживание в гостинице.
8. Путешествие по федеральным землям Германии. Берлин и его достопримечательности.
9. Беларусь: географическое положение, исторический экскурс, достопримечательности. Города Беларуси.

2. **Методические рекомендации по составлению монологического высказывания**

Познакомьтесь с примером коммуникативной ситуации, в соответствии с которой Вам необходимо составить монологическое высказывание и решить определенные коммуникативные задачи.

*Ihre Studienfreundin Laura gilt für eine Stubenhockerin. Sie hat es nicht gern, wegzureisen, viel Zeit in Verkehrsmitteln zu verbringen und weg von zu Hause zu sein. Sie kommen mit ihr ins Gespräch und versuchen, sie zu einer Reise nach Deutschland zu überreden.*

***Задача 1.*** *Zeigen Sie Verständnis für Lauras Situation und machen Sie einen Vorschlag.*

***Задача 2****. Bringen Sie Vorteile einer Reise nach Deutschland vor.*

***Задача 3.*** *Kommen Sie zum Schluss, indem Sie Laura auf Reisevorbereitungen aufmerksam machen.*

1. Прочитайте формулировку коммуникативной ситуации. Формулируя монологическое высказывание, Вы обращаетесь к конкретному собеседнику, например:

• Ваш ровесник (друг/подруга, одногруппник/одногруппница), член семьи. В таком случае используются du-Formulierungen;

• несколько собеседников, к которым Вы можете обращаться на «ты». В таком случае используются ihr-Formulierungen;

• взрослые люди (преподаватели, незнакомый человек). В таком случае используются Sie-Formulierungen.

2. Решая коммуникативные задачи, следует использовать:

• речевые средства, выражающие коммуникативные действия;

• активный словарь;

• информацию из текстов.

3. Ознакомьтесь с примером монологического высказывания по данной ситуации:

***Решение задачи 1.*** *Also, Laura, lass uns diesen Sommer doch etwas unternehmen. Wie wäre es, wenn wir eine Reise nach Deutschland antreten? Ja, ich weiß, dass du deine Zeit schätzt und lieber in Ruhe ein Buch zu Hause liest. Aber du bist so gut in Sprachen! Hättest du doch keine Lust, mit Einheimischen in Kontakt zu treten? Da ich für diesen Sommer nichts geplant habe, würde ich gern mitreisen und wir beide können unsere Sprachkenntnisse vertiefen.*

***Решение задачи 2.*** *Stell dir mal vor, dass wir die Sehenswürdigkeiten, über die wir viel in den Lehrwerken gelesen haben, endlich mit eigenen Augen sehen, z.B.: das Brandenburger Tor und den bekannten Fernsehturm in Berlin oder den Schnoor, das älteste Viertel in Bremen. Außerdem ist er vorteilhaft, dass wir den deutschen Alltag besser verstehen können, indem wir in ein Café oder Restaurant gehen und das Essen bestellen. Du weißt ja, dass die deutsche Küche sehr abwechslungsreich und lecker ist und Gerichte für jeden Geschmack bietet. Da wir zum ersten Mal ins Ausland fahren, schlage ich vor, uns an ein Reisebüro zu wenden. Dort können wir unsere Reisewünsche äußern und die Reise buchen.*

***Решение задачи 3.*** *Aber erstmal müssen wir uns überlegen, womit wir reisen möchten, wo wir übernachten und für wie lange, und natürlich wie viel Geld sind wir bereit, für die Reise auszugeben. Vergiss nicht, dass wir im Voraus ein Schengen-Visum beantragen sollen, damit wir die Grenze passieren dürfen. Ich bin sicher, dass Deutschland auf uns einen unvergesslichen Eindruck macht und eine Reise ins Ausland hilft uns, uns nach der schweren Prüfungszeit richtig zu erholen und Kräfte für ein neues Semester zu tanken.*

3. Примерный текст для чтения

DIE SCHÜCHTERNE ANN

***Texterläuterungen:***

hocken – сидеть дома

die Sommersprossen–веснушки

 Es war einmal ein schüchternes Mädchen. Es hieß Ann, und es war so schüchtern, dass es immer den Kopf senkte und auf den Boden schaute, wenn jemand etwas zu ihm sagte. Und das nur, weil es Angst hatte, jemand könnte sehen, dass es glühend rot wurde im Gesicht. Sie schämte sich dafür. Wieso immer ich? Die andern werden nie rot. Die haben es besser, sie sind alle ganz ungezwungen und frei. Ann litt sehr darunter und spielte deswegen wenig mit anderen Kindern. Meist blieb sie daheim und verbrachte die Zeit in ihrem Zimmer. Dort fühlte sie sich wohl und sicher. Dort war niemand, der mit ihr sprechen wollte. Dort konnte sie Bücher lesen und träumen. Aber manchmal dachte sie daran, wie es wäre, wenn sie eine gute Freundin oder einen lieben Freund hätte, wie die anderen Mädchen aus ihrer Klasse.

Es war ein schöner Sommertag und die Leute waren alle beim Baden oder auf dem Feld. Nur Ann hockte alleine daheim. Ihre Mutter merkte wohl, dass sie sich zu nichts entscheiden konnte. Sie war klug und sagte deshalb zu ihr: "Gehst du mir noch ein paar Sachen einkaufen im Supermarkt Ann?" "Ja klar", tönte es aus ihrem Zimmer und so ging Ann den Weg hinunter in den nahen Ort mit dem großen Einkaufsladen. Es war ruhig auf den Straßen, sie war in Gedanken versunken und sah den Radfahrer nicht, der sehr schnell um die Ecke kam und sie beinahe überfahren hätte. Erschrocken blieb sie stehen und schaute ihm nach. Als sie den Kopf hob, stand er vor ihr und meinte: "Sorry, ich bin ein Schwein. Bin viel zu schnell um die Kurve. Hast du dich verletzt?" "Nein, nein, alles in Ordnung", sagte Ann etwas unsicher. Sie wollte rasch weiter. Könnte ja sein, dass sie rot wurde. Das durfte er auf gar keinen Fall sehen.

"Darf ich dich einladen, zu einem Eis oder einem Kaffee? Ich würde mich gerne entschuldigen damit. Sicher bist du sehr erschrocken. Wir könnten da unten ins Café gehen. Ich habe sicher einen tomatenroten Kopf, aber ich würde mich sehr freuen", sagte er lächelnd. Erst jetzt schaute Ann ihm direkt ins Gesicht und in der Tat, er war so etwas von rot im Gesicht. Röter fast noch als eine Tomate. Aber es strahlte. Seine Augen strahlten, sein Mund, sein ganzes Gesicht. Man hatte das Gefühl sogar seine Haare strahlen und sie musste nun doch ein wenig lachen. Und sie lachten auch noch als sie gemeinsam die Straße hinunterliefen. Er erzählte total lustige Sachen. Wie Ann hatte er rote Haare und viele Sommersprossen. Ob er denn immer schon so humorvoll gewesen sei, fragte Ann als sie im Café saßen und auf ihr Eis warteten. Er wurde still und fragte nach einer Weile: "Wie heißt du eigentlich?" "Ann, ich heiße Ann. Und du?" Sie schaute schüchtern hoch, ihm direkt in die Augen. Er blinzelte ihr zu und lächelte: "Lars." Sofort senkte Ann den Blick wieder und wurde rot. Er hat es gesehen und meinte, er möge keine blassen Mädchen. Rote Wangen aber finde er einfach nicht schön. Und er fügte noch hinzu, sie sei sehr hübsch. "Wirklich?" fragte sie nach. Eine Weile saßen sie einfach nur still da und schauten sich in die Augen. "Früher wurde ich übrigens auch immer rot", brach er nach einer Weile die Stille.

Jetzt begann er witzige Sachen und Geschichten zu erzählen, wie schwierig ihm war unter die Leute zu gehen und ihnen mal seinen tomatenroten Kopf zu zeigen. Sie lachten beide und schauten sich in die Augen. Und so verging die Zeit.

Auf dem Heimweg lächelte sie auch und sprang in die Luft vor Freude. So einen schönen Nachmittag hatte sie schon lange nicht mehr erlebt. Ann freute sich. Sie hatte Hoffnung, dass es jetzt viel besser wird mit dem Rotwerden, weil es nämlich gar nichts Schlimmes ist. Auf jeden Fall aber träumte sie in dieser Nacht von Lars und bestimmt wird sie ihn bald wiedersehen.

***Fragen zum Gespräch:***

1. Weswegen fühlte sich Ann unwohl und unsicher?

2. Was ist Ann auf dem Weg ins Geschäft passiert?

3. Wie war Lars nach seinem Charakter?

4. Warum freute sich Ann?

Собеседование в рамках дисциплины «Практическая грамматика» проходит в рамках письменной работы.

Примерная письменная работа:

**1.** **Formen Sie, wo möglich, das Aktiv ins Passiv um. Beachten Sie den Gebrauch der Zeitformen und den der Präpositionen *von* und *durch*.**

1. Bei uns achtet man auf Ordnung und Disziplin.
2. Die Flasche enthält einen halben Liter Milch.
3. …..

**2. Formen Sie, wo es möglich ist, die Nebensätze in die Infinitivkonstruktionen mit dem Infinitiv I oder II Aktiv um.**

1. Der Prüfling hofft, dass er alle Fragen richtig beantwortet.

2. Sie behauptet, dass sie uns eine E-Mail geschickt hat.

3….

**3. Setzen Sie die eingeklammerten Verben in der richtigen Zeitform des Aktivs, Passivs oder Stativs ein.**

Peter *landete* am Donnerstag gegen 17 Uhr auf dem Flughafen München-Riem. Sein Chef **(1)** … ihm Anfang der Woche ein paar freie Tage … (geben) und auch **(2)** … (versprechen), nichts davon seinem Vater zu verraten.

Das Wiedersehen mit seiner Heimatstadt, auf das er sich so lange **(3)** … (freuen), **(4)** … (lassen) ihn nicht kalt. Mit einem Taxi **(5)** … (fahren) er in die Stadt, die in dem Zeitungsbericht über den Selbstmordversuch **(6)** … (nennen).

…..

**4. Ergänzen Sie die Zeitformen des Konjunktivs in der richtigen Form.**

1. Ich *(besuchen)* dich gern*,* aber ich hatte keine Zeit.

2. Ihr *(vergessen)* beinahe meine Bitte.

3. ….

**5.** **Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Satzreihen. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Bindemittel. Achten Sie dabei auf die Wortfolge im Satz.**

1. Ich wäre gern geblieben. Leider war es schon spät. (aber)

2. Meine Mutter beherrscht Französisch und Englisch. Sie spielt gut Geige. (außerdem)

3. ….

**6. Ergänzen Sie die Bindemittel.**

*denn , als ( ٭2), dass, deshalb, sobald, die, nachdem, sodass,*

*bevor, zwar …aber, da, bis, wo, solange*

War Albert Einstein ein Wunderkind?

Albert Einstein war ein Spätentwickler. Es dauerte ziemlich lange, … er sprechen lernte. Seine Eltern dachten schon, ... er nicht normal ist. … er zuerst eine katholische Elementarschule in München besucht hatte, kam er mit elf Jahren auf das Gymnasium.

… er die Schule besuchte, empfand er sie als Zwang. Er wollte nicht einsehen, dass er auch solche Fächer lernen sollte, … ihn nicht interessierten. Er passte sich einfach nicht an, … er mit dem Schulsystem in Konflikt geriet. In Literatur und Mathematik war er gut, … diese Fächer interessierten ihn. ……

**7. Bereiten Sie die folgende Situation vor.**

1. **Morphologie:**

Oft behaupten ältere Leute, dass die heutige Generation nichts taugt, dass

die Jugendlichen von heute respektlos, egoistisch, unordentlich und faul sind.

Junge Leute sehen das anders.

*Erzählen Sie, wie man Eltern-Kind-Konflikte entschärfen und vermeiden*

*kann. Wie sollen ideale Kinder-Eltern-Beziehungen sein? Gebrauchen Sie dabei 8–10 verschiedene Infinitivkonstruktionen. Überlegen Sie sich einen passenden Einstieg und Schluss*.

**oder**

1. **Syntax:**

„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Schönste, was es gibt auf der Welt!“

So heißt es in einem alten deutschen Schlager. Stimmt das? Was bedeuten uns

Freunde? Welche Eigenschaften sollten sie haben?

*Erzählen Sie, was Sie unter Freunden verstehen. Gebrauchen Sie dabei mindestens 10–12 Attributsätze mit verschiedenen Konjunktionen und relativen Bindemitteln. Überlegen Sie einen passenden Einstieg und Schluss.*